

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms, zu dem die SUP durchgeführt wurde:

Änderung des Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramms 2005

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Das Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005 beinhaltet einen Kriterienkatalog mit Ausschluss- und Positivkriterien und eine Kenntlichmachung von Schigebietsgrenzen. Bei Projekten, die diese Schigebietsgrenzen überschreiten, ist der Kriterienkatalog in der Interessensabwägung entsprechend zu berücksichtigen, wohingegen Maßnahmen innerhalb der bestehenden Schigebiete vom Programm nicht umfasst sind. Ausschlusskriterien vereiteln ein Projekt. Anhand einer Grobplanung kann eine Vorprüfung beantragt werden, welche in einem frühen Planungsstadium eine erste Orientierung über eine grundsätzliche Vereinbarkeit mit den Programmfestlegungen liefert. Das Ergebnis wirkt nicht präjudizierend.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

- Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung | <input type="checkbox"/> Regionalpolitik und EU-Förderprogramme |
| <input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft | <input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft | <input type="checkbox"/> Tourismus |
| <input type="checkbox"/> Verkehr | <input type="checkbox"/> Naturschutz | <input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima | <input type="checkbox"/> Energie | <input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei |
| <input type="checkbox"/> Industrie | <input type="checkbox"/> Anderes: _____ | |

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

Tiroler Umweltprüfungsgesetz 2005 – TUP

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Abt. Bau- und Raumordnungsrecht – programmerlassende Behörde
Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, Sg. Raumordnung – Umweltbericht
Abt. Umweltschutz – Umweltstelle

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Abt. Umweltschutz

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus:

z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit

Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß TUP 2005

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

<https://www.tirol.gv.at/buergerservice/kundmachungen/landesregierung/bau-und-raumordnungsrecht/>

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Daria Sprenger

Stelle / Abteilung: Sg. Raumordnung

Telefonnummer: 0512/508 3610

Email-Adresse: daria.sprenger@tirol.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

<p>1. Beim Screening: </p> <p>2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: </p> <p>3. Beim Scoping: </p> <p>4. Beim SUP-Umweltbericht: Bearbeitungstiefe und -umfang werden in der Umweltstelle und der Fachstelle unterschiedlich gesehen, gleich wie der vertretbare Aufwand.</p> <p>5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: </p> <p>6. Bei der Wirksamkeit der SUP: </p> <p>7. Beim Monitoring: </p> <p>8. Anderes: </p>

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

<p>Die zuständige Umweltstelle hat durch konstruktives und kritisches Hinterfragen und das Einbringen neuer Aspekte und Fragestellungen zur qualitätsvollen Weiterentwicklung der Inhalte im Umweltbericht beigetragen und bot Hilfestellung bei Unklarheiten. Die Zusammenarbeit war von Wertschätzung und Konstruktivität geprägt, was die Ausarbeitung solch eines komplexen Themas in der extrem kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, erst ermöglichte.</p>
--

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?



B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

<p>Je abstrakter die Programmfestlegungen, desto schwieriger die Betrachtung und Abschätzung der Umweltauswirkungen, da die mögliche Bandbreite immer noch tiefer untersucht werden kann.</p>
